

Sonntag, 16. Mai 2010

Marathon Würzburg

Wer Würzburg mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten im wahrsten Sinne des Wortes im „Schnelldurchlauf“ erleben möchte, für den war der 10. Jubiläumslauf des Würzburg Marathons die ideale Gelegenheit. Die seit 2009 geänderte Streckenführung des Marathons zeigt auf einem 1-Rundenkurs fast alle Sehenswürdigkeiten, die die schöne Stadt am Main zu bieten hat. Der Kurs führt u. a. an der Residenz, dem Dom St. Kilian und an der Marienkapelle vorbei und während des gesamten Laufes haben die Läufer die Festung Marienberg im Blick, die über der Stadt thront.

Allerdings hat die abwechslungsreiche Strecke auch ihre Nachteile, denn es gilt eine Vielzahl von Kurven, Spitzkehren und auch kürzeren Anstiegen zu bewältigen, die nicht unbedingt die besten Voraussetzungen für gute Laufzeiten bietet. Organisation und Verpflegung sind sehr gut. Start und Ziel liegen am Congresszentrum am Main, wo man zur



Vor dem Start



Unterwegs bei Km 8 *

Halbzeit wieder vorbei kommt und sich entscheiden kann, ob man noch auf die 2. Hälfte geht oder es bei einem Halbmarathon belässt. Die Strecke führt dabei 2x durch die Altstadt von Würzburg, die wirklich viele sehenswerte alte Gebäude aufzuweisen hat. Allerdings ist dies auch der anspruchvollste Bereich, weil es immer wieder um die Ecken geht und der wechselnde Bodenbelag mit vielen Kopfsteinpflasterabschnitten den Läufern einiges abverlangt und den Laufrhythmus stört. Für den richtigen Laufrhythmus hingegen sorgen dafür an vielen Stellen die zahlreichen Bands am Streckenrand, die mit ihrer Musik die Läufer motivieren.

Für den Marathon in diesem Jahr hatten sich etwas über 1.000 Läufer gemeldet, beim Halbmarathon waren es über 2.000 Läufer. Das Wetter spielte ganz gut mit, denn es waren kühle Temperaturen um die 10 °C. Nur der doch recht stark aufkommende Wind erschwerte auf einigen Abschnitten besonders auf der 2. Hälfte das Laufen. Dafür zeigte sich im Laufe des Tages immer mehr die Sonne.



Eine von den zahlreichen Bands am Straßenrand

In diesem Jahr war der einzige Melsunger Starter Frank Dietrich, der 3 Wochen nach der Harzquerung noch einen schnellen Marathon auf einer offiziell vermessenen Strecke laufen wollte und nach 2:45:48 h die Ziellinie überquerte. Mit seiner Frau und seinen Eltern war er bereits am Vortag angereist, um Würzburg zu erkunden, denn am Wettkampftag blieb dafür nicht viel Zeit...

Frank Dietrich

* Quelle: Mainpost